

## VBPM: Völliges Unverständnis gegenüber Minister Cem Özdemir wegen der Einführung des Art. 148 GMO

Der Verband der bayerischen privaten Milchwirtschaft (VBPM) bekräftigt sein völliges Unverständnis gegenüber der Entscheidung zur Einführung des Artikels 148 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 (GMO) durch Herrn Bundesminister Özdemir. Der vorgelegte Referentenentwurf muss zurückgenommen werden.

Seit vielen Jahren wird die Nutzung des Artikel 148 GMO intensiv diskutiert und zahlreiche Befragungen sowie wissenschaftliche Studien haben deutlich gezeigt: Eine positive Auswirkung der Anwendung dieses Artikels konnte nicht bestätigt werden. Im Gegenteil, die Mehrheit der Marktbeteiligten, darunter auch eine große Zahl von Branchenvertretern, spricht sich klar gegen diesen Eingriff des Staates in die Vertragsgestaltung aus. Dies wurde zuletzt auch bei der BMEL-Milchkonferenz im August 2023 deutlich.

Der VBPM führt regelmäßige Diskussionen zur Vertragsgestaltung durch, um Einblicke in die Entwicklung der Lieferverträge und die Haltung der Milcherzeuger zu erhalten. Dabei zeigt sich, dass die Molkereien kontinuierlich anpassungsfähig sind und die Lieferbedingungen den Markt- und Erzeugeranforderungen entsprechend gestalten.

Die Unternehmen bieten den Landwirten verschiedene Vertragsmodelle an, die auf Basis der Vertragsfreiheit individuell ausgehandelt werden. Jegliche staatliche Einmischung stört dieses Gleichgewicht und gefährdet den Erfolg für beide Seiten.

Die Anwendung des Artikels 148 GMO wird daher von der deutlichen Mehrheit der Marktteilnehmer einstimmig als nicht zielführend und nicht im Interesse der Branche angesehen. Wir appellieren an Herrn Bundesminister Özdemir, die Bedenken und Anliegen der Milchwirtschaft ernst zu nehmen und von der Einführung dieses Artikels abzusehen und vorgelegten Entwurf zurückzunehmen.

*Der VBPM, als die maßgebliche Interessenvertretung für private Molkereien in Bayern, vertritt Unternehmen, die zusammen etwa 3,5 Millionen Tonnen Milch verarbeiten, was etwa 35% der in Bayern erfassten Milchmenge entspricht. Wir setzen uns aktiv für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der bayerischen Milchwirtschaft ein und vertreten die Anliegen unserer Mitglieder gegenüber politischen Entscheidungsträgern und Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft.*

Für Rückfragen nehmen Sie bitte mit Susanne Glasmann unter 01733876543 oder [glas-mann@vbpm.de](mailto:glas-mann@vbpm.de) Kontakt auf.

Kaiser-Ludwig-Platz 2  
80336 München

Postfach 15 21 04  
80052 München

Telefon  
(089) 53 07 50 - 50

Telefax  
(089) 53 07 50 - 55

e-Mail  
[info@vbpm.de](mailto:info@vbpm.de)